

# 3. Sonntag der Osterzeit ‚A‘

26.04.2020

Patrozinium St. Georg

*Liebe Christinnen und Christen in Haunstetten,*

*als Pfarrer Mikus mich nach St. Georg eingeladen hat, Ihren Patroziniumsgottesdienst mitzufeiern und die Festpredigt zu halten, habe ich mich sehr gefreut und ich wäre sehr gerne zu Ihnen gekommen – aber die aktuelle Situation erlaubt dies leider nicht.*

*Das Erste, an was ich beim heiligen Georg denke, ist der „Drachentöter“. Der Kampf des hl. Georg gegen den Drachen ist ein altes Symbol für den Kampf zwischen Gut und Böse. Nicht zuletzt deswegen ist er auch der Patron der Pfadfinder (DPSG), die sich auf die Fahne geschrieben haben „jeden Tag eine gute Tat zu tun“. Der Kampf gegen das Böse bezieht sich aber nicht nur auf die anderen, sondern vor allem auch zu schauen, wo in mir das Gute größer werden kann.*

*Viel mehr Biografisches ist mir (bis jetzt) über Ihren Pfarrpatron nicht bekannt. Dennoch ist er vielen ein Vorbild und passt mit seinem Einsatz und seiner Treue zum Glauben gut in die heutige Zeit. Georg spornt mit seinem Lebenszeugnis an, ernst zu machen mit unserem Glauben. Georg ist ein „Streiter“ für den auferstandenen Christus gewesen.*

*Gerade in dieser bewegten Zeit spielt der Glaube für viele Menschen eine wichtige Rolle. Die klassische „Hauskirche“ in der miteinander gebetet, das Evangelium gelesen und Brot geteilt wird, war an den Ostertagen für viele Menschen eine wichtige und Mut machende Erfahrung.*

*Der heilige Georg hat seinen Glauben bezeugt und dafür letztlich sein Leben gegeben. Für uns ist er damit auch ein Vorbild, „Ja“ zu sagen zum Glauben an den auferstandenen Christus. Das heißt in dieser Zeit aber auch nach neuen Wegen zu suchen, wie Glaube heute lebendig gestaltet, aber auch verkündet werden kann. Wir können es uns nicht leisten, auf neu aufkommende Fragen alte Antworten zu geben.*

*Das heutige Evangelium vom reichen Fischfang (Joh 21, 1-14) ermutigt uns, neue Wege zu gehen, auf Jesus zu hören und ihm zu vertrauen.*

*Im Horchen auf Jesus und im Gehorchen beginnt das Netz sich zu füllen. Da erkennen die Jünger den Auferstandenen. „Es ist der Herr“. Der Morgen öffnet den Jüngern die Augen und die Herzen. Schon am Ostermorgen haben sie diese Erfahrung gemacht und jetzt wieder.*

*Ich wünsche auch uns allen, dass uns die Erfahrung von Ostern und die Begegnung mit dem Auferstandenen, aber auch untereinander, immer wieder die Augen öffnet für das Gute einzutreten und gegen das Böse zu kämpfen.*

*Der heilige Georg möge uns dabei ein Vorbild sein.*

*Ihnen allen eine gesegnete Osterzeit.  
P. Christoph Lentz SAC*

## Pfarramtliche Vermeldungen

1. Sicherlich haben Sie bemerkt, dass seit einigen Wochen unsere Kirchenglocken an den Samstagen um 16.00 Uhr läuten. Wir begannen damit das erste Mal am Samstag vor dem Palmsonntag. Gemeinsam mit einigen katholischen und evangelischen Gemeinden wollen wir auf diese Art und Weise zum gleichen Zeitpunkt in Augsburg den **Sonntag einläuten**. Es soll ein ökumenisches Zeichen sein, dass der Tag des Herrn uns heilig ist und wir aufgerufen sind, ihn anders als andere Tage der Woche zu gestalten und zu feiern.
2. Bis einschließlich 3. Mai gilt im Bistum Augsburg weiterhin das Verbot, **öffentliche Gottesdienste** zu feiern. Zur Zeit laufen weitere Verhandlungen zwischen dem Freistaat Bayern und der Freisinger Bischofskonferenz wie es ab 04. Mai weitergeht. Über die Ergebnisse und eventuelle Lockerungen werden wir Sie umgehend auf unserer Homepage, im Schaukasten und auf dem Schriftenstand informieren.
3. Fragen, Ängste, Sorgen und Unsicherheiten bringen viele Menschen in der derzeitigen Corona-Krise aus der Balance. Die Abteilung Spirituelle Dienste im Bistum Augsburg lädt deshalb zu einem vierwöchigen, spirituellen **Exerzitienweg** ein. Jedem Teilnehmer steht dabei ein ausgebildeter Begleiter für Gespräche am Telefon zur Seite. Nähere Information entnehmen Sie bitte den aushängenden Plakaten oder der Homepage [www.bistum-augsburg.de](http://www.bistum-augsburg.de).
4. **Die Gebetsanliegen des Papstes im Mai:** Wir beten, dass die Diakone durch ihren treuen Dienst am Wort und an den Armen ein inspirierendes Zeichen für die ganze Kirche sind.
5. Am Freitag, 01. Mai feiern wir das **Hochfest Maria, Schutzfrau von Bayern**. Leider finden an diesem Tag keine öffentlichen Gottesdienste statt. Wir laden Sie herzlich ein, an den Gottesdiensten im Fernsehen bzw. im Internet teilzunehmen. Möge die Schutzfrau unseres Landes Gottes Segen und Schutz für uns alle erbitten.

